



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Ebers an Adolf Erman

Ebers, Georg

Tutzing, 16.06.1890

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-76967](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-76967)

Tutzong, 16 Juni 90.

Beantw.
1899

Ich möchte der Fortsetzung fürchte Sie
über Tutzong, wenigstens mit dem Herrn.

Lieber Freund.

Heute nur kurzlichen Dank für
Ihren lieben Brief. - Sie nennen
ja Herrn Goere und wissen, daß
es dafür genug ist, daß die Bän-
ne nicht in den Himmel wachsen.
Was der Herr Herr Silberbach.
Jedoch, die durch Tadelman
bleiben ziemlich lange reizvoll
in Kurzweilend blieb, nam
der Rückenlage. Das Wetter war
wohl die Hauptveranlassung der
zu. Jedenfalls gab es sonderbar.
Die Schmerzen in allerlei andere
körperliche Fatalitäten. Ich hatte
mich auch erndet, mit die.

Gleichen

gleichen wirft sich bei mir immer
auf den Rücken, „wie der den
Menschen queten kann, wird ich
gleichen lieber nicht beschreiben.
Es ist noch immer nicht gut, aber
das Bein wurde schmaler, und
das Röntgen den Muskel.

Ich lieber über das noch sehr
interessant, und die Gleichungen,
die Sie niederschreiben „von denen
die eine mir schon benannt
war, sind wirklich von großer
Wichtigkeit. Auch die Sommer
Wanderungen der Tell el-Amarna
Besuche werden ~~in~~ unvorhergesehen helle
Lichter auf diese Epoche der Geschichte.
Ich habe seit vielen Jahren gedacht
an Sie, Ägypten müßte mit
den assyrischen Kulturdaten
sich in der 18 Dyn. eng verbunden
den gewesen sein als man gewöhnlich
betrachtet, und das ^{auch} Nöthen habe
sich mit den ~~Assyrischen~~ / anders als

Arbeits.

hochgewacht berührt. Dagegen brachte
nicht die allgemeine Ermöglichung, daß Völ-
ker keine Moneralien, sondern Organie-
men sind u. zweckens mehr Studium
der Chalifengeschichte. Sie verbunden.
gen ^(Wege etc.) (zwischen Aegypten u. Aegypten waren
unter den Mambrenen, Sultanen entworfen.
den unbedeutender als unter den Phara-
onen, und wie eng hing das Niltal
mit Syrien u. Mesopotamien zusam-
men. Wohl hatte Alexander u. der He-
lenismus viel von abklopfendes ne-
wegens nach einer ~~Reise~~ Reise mit vor-
bunden; aber unter den Mambrenen
gab es (longe) keine Strafe mehr, auf
der Linaeren von Sineswagen aus
Aegypten nach Nordsyrien hatten
gefahren können, u. oder der Vor-
handensein dieser *Viae publicae*
beweisen, wie sehr die Verbindung zwis-
schen den betreffenden Ländern war.
Der Istäus mit seinem Kameel hat
die römischen fahrbaren Tasterstraßen
und die gepflasterten Wege überhaupt
unendlich gemacht u. dem Vorfall u.
Anwesenwerden zugesichert. Er fahrte jetzt
ohne zu glauben, wie viele Wagen ein-
mal durch das Delta u. von dort nach
Syrien gefahren sind. Auf der Straße

nach

nach den Trümmern des Tempels auf dem
mons Cautus habe ich noch eine Spur der
alten Schraffe gesehen. -

Nun die Mollredlung, daß N. Reinicke
(W. Engelmann Vorl.) Möllers Völkner.
arbeit drückt. Ich habe bald 300 Lei.
den Ankerfertig gemacht. 200 sind zu
Möller zurückgegangen, in der bezü.
Sitz, was er über mein sehr gründliches
Mollredung u. Gläubigungsvertrag sagen wird.
Ganze lange Seiten waren für den weniger
Eingeweihten schwer oder gar nicht ver-
ständlich. er wird nur später auch für
die Fölgung der Mollredung und über
selbstbewußten Ausdruck danken. (?)

Von Graf von M., er habe schon viele
Bilder - nur mit Ausnahmefall der
Toren, die das Ganze bezahlet machen
müssen - für 500 Th. d. Schön angeboten;
doch könne man in Berlin auch das
zu besser zu finden. Das Bild mir
nun recht leid. Ich hatte ihn mir wie
der nach Berlin geschickt u. ihm auch ge-
sagt, man habe schon in Aussicht gestellt,
willemt mit einer großen oder kleineren
Summe bei der Auction mitzubieten zu können,
u. wenn es recht kollege Brevé anake, können
sie willemt etwas kaufen. Jetzt glaubt Graf
sehr entgegenkommend gehandelt zu haben,
aber leider kommt man in Berlin (wohl Schön
u. Bode) für die Bilder was wenig begehrt zu sein,
u. doch gehören sie wohl anzusehen danken und sich
nun ganz auseinanderzusetzen u. vorgestellt zu
sehen, dann mir ist deutlich von ihm. -
Leben so wohl, lieber Freund. Viel Schönes an Frau
Danklein u. die Kinder. Grüßen der auch Elendoff von
ihnen sehr lieblichen
Georg Eberhard